

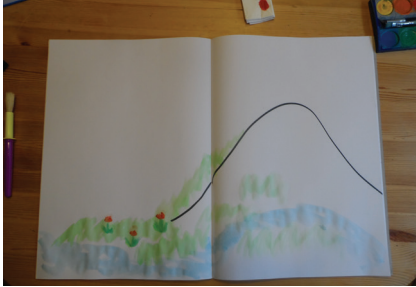
Elia auf dem Berg Karmel

Die Geschichte beim Erzählen malen

von Danijela Markmann

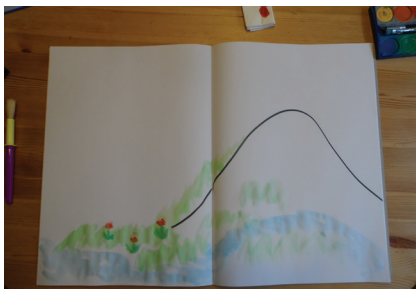
Materialien:

- Rückseite von einer Tapetenrolle
- Dicker schwarzer Filzstift
- Pinsel in verschiedenen Stärken
- Fingerfarbe in Töpfen
- Wasser zum Reinigen der Pinsel und einen alten Lappen zum Abtupfen
- Bild wie auf dem Foto vorbereiten und im Gruppenraum aufhängen, bevor die Kinderstunde anfängt (Berg, Bach, Blumen).
- Figur von Elia Ahab auf festem Papier oder Karton
- Schnur



Malen: schöne, gelbe Sonne.

Erzählen: Die Sonne scheint jeden Tag ganz viel. Nach und nach verändert sich das Aussehen der Landschaft.

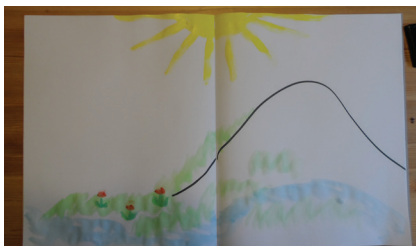


Malen: Beim Erzählen wird die Veränderung durch die Trockenheit dargestellt. Mit Farbe drüber malen: Der Fluss wird grau und die Blumen verschwinden durch die sandige Farbe.

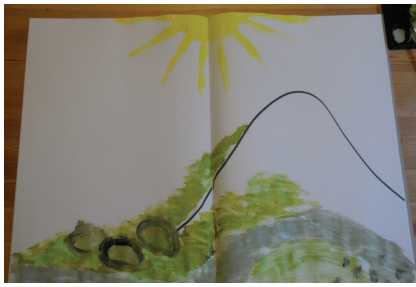
Erzählen: Tag für Tag, Woche für Woche scheint die Sonne heiß, kein Regen, keine Wolke am Himmel, kein Wasser, überall ist es trocken (Gras, Büsche, Bäume, Flüsse). Tiere und Menschen leiden Durst). Es wächst kein Korn, kein Obst, kein Gemüse mehr. Es gibt kaum noch etwas zu essen,

alle haben Hunger.

Aktion: Da die Figuren an einer Schnur befestigt sind, können sie durch Schieben an dieser entlang laufen. Sie werden auf dem Berg geschoben.



Erzählen: Elia begegnet dem König Ahab. Dieser gibt Elia die Schuld an der Trockenheit. Doch Elia trifft keine Schuld. Elia sagt ihm im Auftrag von Gott, dass Ahab und seine Familie die Gebote Gottes missachten, fremde Götter verehren und anbeten. Elia bittet den König, das Volk und alle Baalspriester zusammenzurufen und auf den Berg Karmel zu kommen.



Malen: Die Menschenmenge wird mit einem dicken, schwarzen Filzstift dazu gemalt.

Erzählen: König Ahab, ganz viele Baalspriester und das Volk Israel versammeln sich auf dem Berg Karmel. Elia ruft: „Wie lange wollt ihr noch so unentschieden leben? Einmal betet ihr Gott an, dann den Baalsgott. Entweder ist der HERR der wahre Gott, dann betet ihn an. Oder es ist der Baalsgott, dann gehorcht ihm!“



Malen: Mit einem Pinsel den Altar der Baalspriester malen.

Erzählen: Elia fordert die Baalspriester auf: „Lasst uns einen Altar bauen, ihr einen und ich einen. Auf jedem soll ein Stier geopfert, aber es darf kein Feuer daran gelegt werden. Den wahren Gott wollen wir daran erkennen, dass er Feuer vom Himmel schickt.“

Die Baalspriester bauen einen Altar. Vom frühen Morgen bis zum Mittag rufen sie ihren Baalsgott an. Doch nichts rührt sich. Elia verspottet sie: „Ruft doch lauter. Vielleicht schläft er.“

Die Baalspriester schreien mit überlauter Stimme, tanzen, hüpfen, und das bis zum Abend. (Das Ritzen mit Schwertern, damit das Blut fließt, sollten wir nicht erzählen. Weisen wir vielmehr darauf hin, dass der Baalsgott weder hören noch sehen noch helfen kann.)



Malen: Mit einem Pinsel den Altar von Elia malen.

Erzählen: Elia ist an der Reihe. Er baut einen Altar für Gott, zieht rings um den Altar einen Graben, schichtet Holzscheite auf und legt das Opfertier darauf.



Malen: Zwölf Eimer mit den schwarzen Stift malen (die Kinder mitzählen lassen) und danach mit blauer Farbe das Wasser um den Altar malen.

Erzählen: Dann lässt er zwölf Eimer Wasser über das Opfer gießen. Alles ist total durchnässt. Elia betet: „HERR, erhöre mich! Dieses Volk soll erkennen, dass du, HERR, der wahre Gott bist!“



Malen: das Feuer

Erzählen: Feuer fällt vom Himmel auf den Altar, alles verbrennt. Ein Wunder ist geschehen. Das Volk kniet nieder und ruft: „Der HERR ist der wahre Gott!“